

Dieser Tage habe ich folgendes Circular versandt:

[49508.] P. P.

Mit besonderem Vergnügen kann ich heute von einem neuen Unternehmen Nachricht geben, das seiner ganzen Anlage nach das volle Interesse meiner geehrten Herren Collegen verdient. Es ist dies eine unter dem Titel

Salon-Bibliothek

in meinem Verlage erscheinende neue Sammlung von vorzüglichen Werken renommirter Autoren.

In vornehmer und stilgerechter Ausstattung wird die „Salon-Bibliothek“ in einer Reihe selbständiger, in sich abgeschlossener, handlicher Bände überhaupt nur Neues und nicht allein alle Gattungen des rein belletristischen Genres, wie Romane, Novellen, Gedichte, Aphorismen, sondern auch geistvoll behandelte und formvollendete Essays über das Naturleben, über Literatur, Kunst, Musik, Philosophie, Geschichte u. s. w. (jeder Band aber das Werk nur eines Autors) enthalten.

Durch diese hier kurz angedeuteten besonderen Eigenschaften soll diese neue „Bibliothek“ sich auszeichnen und durch beharrliches Festhalten an dem für die Einleitung des Unternehmens maßgebend gewesenen Programme eine dauernde Existenz-Berechtigung erringen.

Die dem Unternehmen bis heute beigetretenen Autoren:

Ernst Eckstein, Wilhelm Goldbaum, Robert Hamerling, Eduard Hanslick, Moriz Jokai, Hermann Lingg, Hieronymus Vorm, Alfred Meißner, Heinrich Noé, Johannes Nordmann, Friedrich Recht, Joseph Rank, P. R. Rosegger, Ferdinand von Saar, Johannes Scherr, Friedrich Schlögl, Julian Schmidt, Carus Sterne, Karl von Thaler, Julius von der Traun, Hans Wachenhusen, Hugo Wittmann u. s. w., u. s. w.

dürften Sie an und für sich schon überzeugen, daß Sie es hier mit einer bedeutungsvollen, besonderer Beachtung werthen Erscheinung zu thun haben.

Die Vorzüge, welche die „Salon-Bibliothek“ in sich vereinigt, daß sie nämlich nur Gutes, Neues und Abwechslungsreiches von renommirten Autoren in feinsten Ausstattung und zu verhältnismäßig billigen Preisen bringt, sind zu vielseitig, als daß dieselbe im Publicum nicht eine beifällige Aufnahme finden sollte.

Ihnen bietet die „Salon-Bibliothek“ den Vortheil, daß das Renommée, welches sich dieselbe wohl bald errungen haben dürfte, den Einzelverkauf jedes neuen Bandes befördert wird, daß ferner dies nicht verfehlen kann, auch auf die früher erschienenen Bände seine Rückwirkung auszuüben und daß Sie endlich durch Abonnements eine Continuation erreichen können.

Für Ihre Verwendung, um die ich Sie höflichst bitte, werde ich mich durch jedes mögliche Entgegenkommen erkenntlich zeigen. Sie erhalten jeden neu erscheinenden Band in Commission, und ich werde durch größere Manipulationen die Aufmerksamkeit des Publicums zu erregen und damit zugleich Ihre Bemühungen zu unterstützen bestrebt sein.

Die Anzeige des ersten in Kürze zur Ausgabe gelangenden Bandes, die Bezugsmodalitäten und alles Weitere finden Sie nachstehend.

Der umgehenden Einwendung Ihrer Bestellung gewärtig, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Teichen, 18. October 1883.

Karl Prochaska,

I. I. Hofbuchhandlung, Verlags-Conto.

Am 1. November gelangt folgender Band der „Salon-Bibliothek“ zur Ausgabe:

Die Zonen des Geistes.

Aphorismen

von

Moriz Jokai.

Elegant brosch. 2 M 50 s = 1 fl. 50 kr.;
in Leinwand geb. 3 M = 1 fl. 80 kr. ord.

In Jokai's „Zonen des Geistes“ hat der Autor aus allen seinen seither erschienenen Werken die originellsten und gedankentiefsten Sentenzen in 38 Abtheilungen nach ihrer inneren Zusammengehörigkeit vereinigt. Das Buch gehört also in die Gattung der so beliebten „Lichtstrahlen“ und birgt eine Fülle von schönen Gedanken. Das eigenartige Wesen des Dichters, welches sich in allen Schöpfungen seiner reichen Phantasie mit packender Wirkung geltend macht und dem er seine allgemeine Beliebtheit zu verdanken hat, kommt in dem Buche wie in einem Brennpunkte zur vollsten Geltung. Darum werden auch diese „Zonen des Geistes“ nicht allein den zahlreichen Freunden der Romane und Novellen des Dichters eine willkommene Gabe sein, sondern auch allen denen, die der Lectüre von Romanen und Aehnlichem abgeneigt sind, die literarische Bedeutung Jokai's aber dennoch aus eigener Ueberzeugung kennen lernen möchten.

Ich glaube, daß dieser Band geeignet ist, die „Salon-Bibliothek“ in bester Weise einzuführen. Demselben werden zunächst Werke von

**Johannes Scherr, Carus Sterne,
Julius von der Traun, Hieronymus Vorm
und Wilhelm Goldbaum**

folgen. — Nähere Mittheilung hierüber erhalten Sie in nächster Zeit.

Erscheinungs- und Bezugs-Bedingungen der „Salon-Bibliothek“.

1. Das Format der Salon-Bibliothek ist ein gefälliges Klein-Octav. Jeder Band ist broschirt und gebunden zu erhalten. Für den Einband mit Gold- und Schwarzpressung berechne ich 50 s = 30 kr. ord.

2. Das Erscheinen der Bände ist ein zwangloses und nicht an bestimmte Termine gebunden. Von einer fortlaufenden Numerirung derselben habe ich abgesehen.

3. Jedes in der „Salon-Bibliothek“ erscheinende Werk ist einzeln verkäuflich; die Preise eines Bandes werden zwischen 2 M 50 s = 1 fl. 50 kr. und 4 M 50 s = 2 fl. 50 kr. variiren.

4. Es werden auch Abonnements auf die „Salon-Bibliothek“ angenommen. Ein Abonnement umfaßt eine Serie von 12 Bänden und kostet 30 M = 18 fl. ordinär, wofür der Abonnent Werke im Betrage von mindestens 36 M = 21 fl. erhält. — Die erste Serie beginnt mit dem ersten Bande der „Salon-

Bibliothek“ überhaupt, also mit Jokai's „Die Zonen des Geistes“.

5. Rabatt: In Rechnung 30%, baar 35% und auf 10:1 Freieemplar. Rabatt von Abonnements auf eine Serie von 12 Bänden 25% u. 11/10 Exemplare. Das Abonnement wird mit dem ersten Bande pro complet berechnet und baar erhoben. Von Einbänden: 10%.

6. Prospective stelle ich Ihnen zu Manipulationszwecken in mäßiger Anzahl gratis zur Verfügung, bitte aber, solche nur dann verlangen zu wollen, wenn Sie eine gewissenhafte Verwendung derselben durch aparten Versand an Ihre Plakunden, durch Beilegen in Ihre Continuation u. beabsichtigen.

7. Originelle, in mehrfacher Farbendruck fein ausgeführte Placate liefere ich in jeder Firma in 1-2 Exemplaren gratis. Das Format der Placate ist derartig gewählt, daß diese auch in der Auslage den Werken in Lexicon-Octav angereicht werden können. Dasselbe, was oben in Bezug auf gewissenhafte Verwendung gesagt ist, gilt hier noch in höherem Maße.

Illustrirte Zeitung.

[49509.]

Leipzig, 22. October 1883.

Unsere am 20. October zur Ausgabe gekommene

Luther - Fest - Nummer

ist vollständig vergriffen. Ein Neudruck als Illustrirte Zeitungs-Nummer findet nicht statt, dagegen ist, in gleicher Ausstattung, jedoch mit Hinweglassung alles nicht zur Luthersache gehörigen Textes, eine

„Volksausgabe“

zum Preise von 1 Mark 20 Pf. unter der Presse, welche Montag den 29. dsz. zur Ausgabe gelangen wird.

Mit dieser zunächst für Volk und Schule bestimmten Ausgabe glauben wir die beste und verkäuflichste Festschrift zum Lutherjubiläum zu bieten und sehen Ihren Bestellungen entgegen.

Bezugsbedingungen:

1 M 20 s ord., 70 s baar.

11/10, 28/25, 57/50, 115/100 Freieemplare.

Directe Expeditionen vermögen wir nicht auszuführen.

Leipzig.

Expedition der Illustrirten Zeitung
(F. J. Weber).

[49510.] Bei E. Neumer in Görlitz erscheint demnächst und steht à cond. zu Diensten: **Gladosch, W.**, Hilfsbuch für den Unterricht kleiner Kinder in der biblischen Geschichte. Geh. 60 s; geb. 80 s.